

Reine Fantasie

Zum selben Artikel

Aufs Erste fällt mir ein leicht abgewandeltes Asterix-Zitat ein: „Die spinnen, die Planer!“ Was dem Gemeinderat vorgetragen wurde, klingt nach reiner Fantasie, ist es doch „nur“ eine Machbarkeitsstudie. Aber einige Bürgervertreter bleiben begeistert bereits beim „Machbar“ hängen und vergessen, dass es eine Studie ist. Der Auftrag war offenbar, dass sie weder realitätsnah, noch mit belastbaren Bedarfswerten versehen sein soll. Zum Beispiel würde die Seilbahn mit ihren 20 Personen fassenden Gondeln im Minutentakt fahren. Wo sollen die Nutzer den ganzen Tag über herkommen? Zudem wurde „vergessen“, dass zu dem Abenteuer „Haltepunkt auf dem Hallenbad“ noch je zwei Stützen mit bis zu 60 (!) Metern Höhe plus zwei niedrigere vor und nach dem Bad hinzukommen, um die Gondeln auf Dachhöhe herunterzubringen. Das kostet weiteren, beträchtlichen Platz. Wie soll dann noch eine „Verkehrsdrehscheibe“ in die Parklandschaft passen? Die Studie beschränkt sich auf Seilbahn-Varianten. Es darf mit Spannung erwartet werden, ob die Stadt noch andere Möglichkeiten (wie einen E-Bus, der auf bestehenden Straßen fahren kann) mit gleichem Enthusiasmus prüfen lässt. Es sind auch – bitte bloß das nicht! – Bahnen zwischen Bahnhof und Eiermann-Areal im Gespräch. Das Thema Landschaftsschutz wird zur Nebensache, ein paar Bäume müssen halt dran glauben. Das heißt: jegliches Bürgerinteresse stört die Macher nicht. Man darf gespannt sein. Und übers Geld hat eh noch niemand gesprochen.
Gerd Vetter, Kaltental